

Presseinformation

Nr.: 14/2018

03.04.2018 – MPo

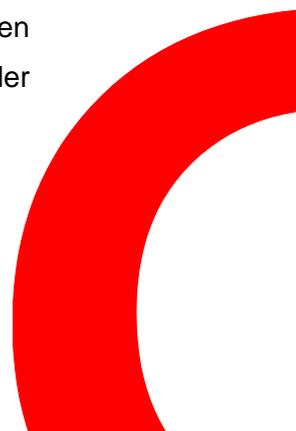
Höchste Qualitätsstandards mit rund-um-erneuertem MRT Klinikum St. Georg investiert in Spitzentechnologie und setzt Ausbau der Radiologie weiter fort

Seit 19. März profitieren Patienten am Klinikum St. Georg von der rund-um-erneuerten MRT-Anlage. In die Modernisierung der bestehenden Anlage investiert das Klinikum gut 3 Mio € und bietet nun Spitzentechnologie in Form eines Hochfeld-MRTs. Das „Prisma“, so der Gerätenamen des 3 Tesla Systems, ist das modernste und leistungsstärkste seiner Bauart und das erste in der Region Leipzig, das für klinische Routinediagnostik eingesetzt wird. Prof. Arnd-Oliver Schäfer, Chefarzt der Klinik für Radiologie führt aus: „Der Vorteil höherer Magnetfeldstärken (3 Tesla am Grundmagnet und 80 Millitesla als maximale Gradientenstärke) ist ein erhöhtes Signal-zu-Rausch-Verhältnis während der Untersuchung, das eine erheblich kürzere Messzeit sowie bessere Bildauflösung und höhere Bildkontraste ermöglicht.“ Alles, bis auf den Grundmagneten als Herz der Anlage, wurde erneuert. Sogar der Raum in dem das Gerät steht, strahlt in neuem Glanz und bietet nun eine angenehme Wohlfühl-Atmosphäre mit hinterleuchtetem Deckenmotiv eines blauen Himmels.

„Die Gesundheitssysteme stehen weltweit unter Druck. Um den Ansprüchen an die moderne Medizin gerecht zu werden, ist es nötig, Medizintechnik der neuesten Generation vorzuhalten. Dies kann mitunter auch durch grundlegende Anpassungen und Erneuerung eines bestehenden Systems erreicht werden. Durch diese sogenannten Upgrades ist es möglich, die Leistung zu optimieren“, erklärt Dr. Iris Minde, Geschäftsführerin des Klinikums.

Nach der Inbetriebnahme der hochmodernen 2-Ebenen-Angiografie Anlage zur 3D-Darstellung von Gefäßsystemen, die mittlerweile den Routinebetrieb aufgenommen hat, ist die Modernisierung der MRT-Anlage ein weiterer Schritt im Gesamtumbau der Radiologie am Klinikum.

Zeichen: 1.868 (inkl. Leerzeichen)



St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, sechs Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt mehr als 3.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig. Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert. Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.400 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.300 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 130.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären und ambulanten Operationen liegt bei 21.000. Die Leistungen werden in 19 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Abteilung für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

www.sanktgeorg.de